

# Folgekosten ökonomischer Nicht-Gleichstellung: *Warum Geschlechterungleichheit endlich angegangen werden muss*

Univ.-Professorin em. Dr. sc. oec. Uta Meier-Gräwe  
28. Juni 2025

Bezirksfrauenkonferenz des DGB  
Baden-Württemberg  
Stuttgart



# Funktionale Dichotomie des marktökonomischen Wirtschaftssystems

„Die Verwandlung der Frauen in eine heimliche Dienerklasse war eine ökonomische Leistung ersten Ranges.“ (Galbraith 1974)

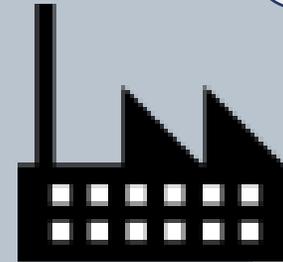
„Wer Schweine erzieht, ist [...] ein produktives, wer Menschen erzieht ein unproduktives Mitglied der Gesellschaft“ (List 1841)



Care-Arbeit



„Familienernährermodell“



Erwerbsarbeit



„Arbeit aus Liebe“  
Bock/ Duden 1977

- Produktiv ist, was auf dem Markt Geld einbringt
- Definition von Care-Arbeit als unproduktiv
- **Naturalisierung** der Geschlechterdifferenz

# Eisbergmodell und „Unterwasserökonomie“



## Wirtschaftliche Trennungslogiken

- innen oder außen
- bezahlt oder unbezahlt
- geldwert oder nicht geldwert
- sichtbar oder unsichtbar

„...Frauen werden deshalb 'naturalisiert', weil man auch ihre Arbeit und Produktion **möglichst kostenlos haben will.**“ (*Cui bono?*)

Maria Mies

# Arbeitsteilung im Haushalt

## Wöchentliche Zeit für Haus- und Familienarbeit



### Paare mit Kind(ern) + Alleinerziehende

	Std:Min 	Std:Min 
Erwerbsarbeit	17:22	37:17
Unbezahlte Arbeit	39:50	22:09

2022 waren es sogar 11 Stunden mehr pro Woche!

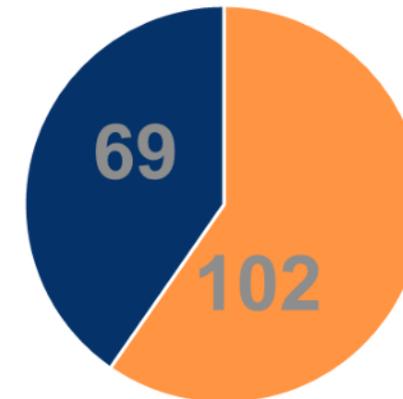
Paare mit Kindern arbeiten im Schnitt 10 Stunden mehr in der Woche als Kinderlose

Privathaushalte wenden im Jahr 2013 für unbezahlte Arbeit 33 % mehr an Zeit auf als für Erwerbsarbeit

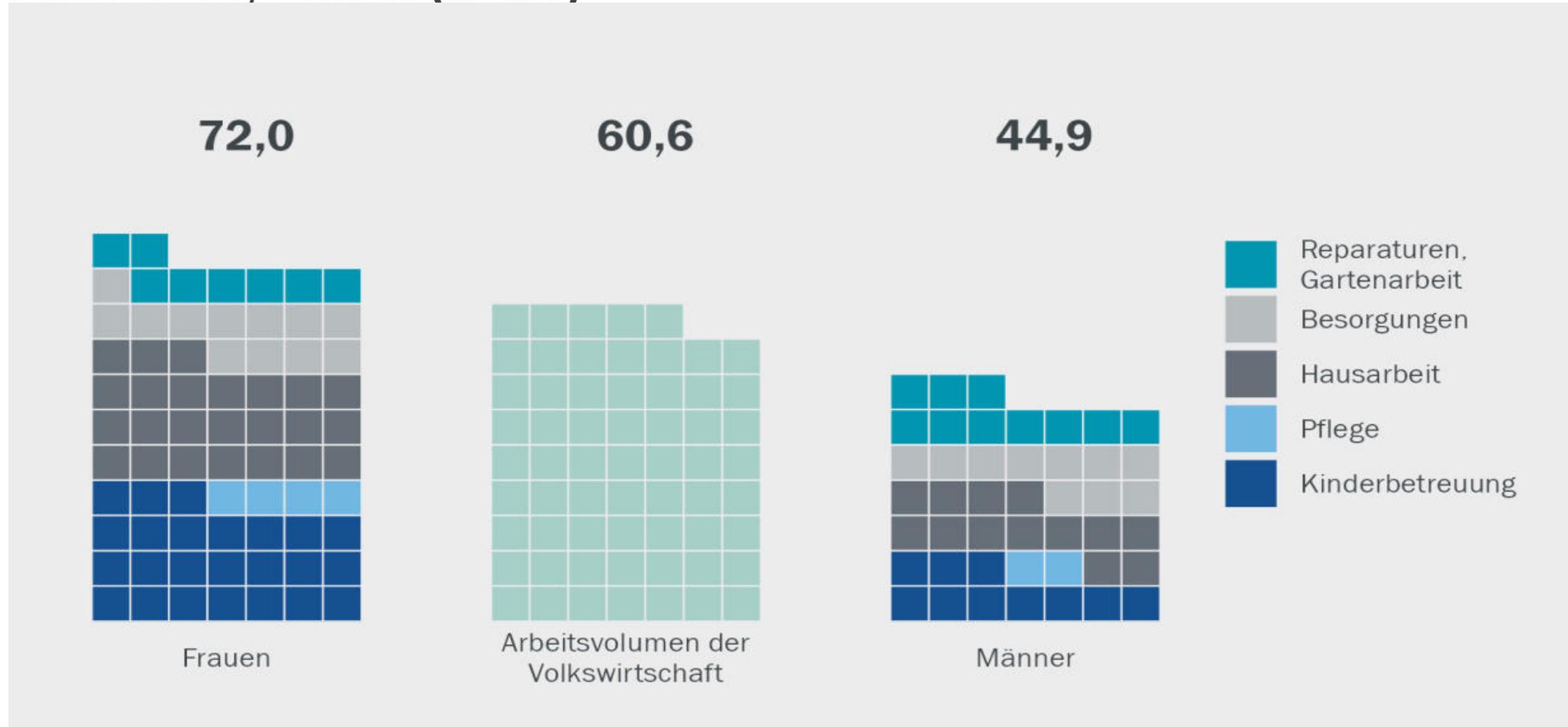
### Zeitverwendung 2012/13 in Mrd. Stunden



- Unbezahlte Arbeit
- Bezahlte Arbeit



# Frauen leisten jährlich 72 Mrd. Stunden an unbezahlter Sorgearbeit, Männer 44,9 Mrd. (2021)



# Der Wert von Sorgearbeit, würde sie durchschnittlich entlohnt...



1,2 Billionen Euro\*  
Kinderbetreuung  
und  
Angehörigenpflege

**826 Milliarden Euro**  
**Anteil Frauen**

3,4 Billionen Euro\*  
Sorgearbeit  
insgesamt

**2,1 Billionen Euro**  
**Anteil Frauen**

3,6 Billionen Euro  
BIP in  
Deutschland  
(2021)

**Zum Vergleich**

\*Durchschnittlicher Bruttostundenlohn 2021: 29,28 Euro Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Destatis 2023



# Verbale Aufgeschlossenheit bei weitgehender Verhaltensstarre

Frauen im Bundestag haben nicht mal Sperrminorität.



Im Konrad-Adenauer-Haus am 25.02.2025:  
Frauen haben hier offensichtlich nur den Tisch gedeckt.



# Weibliche Bildungs- und Qualifikationspotenziale heben



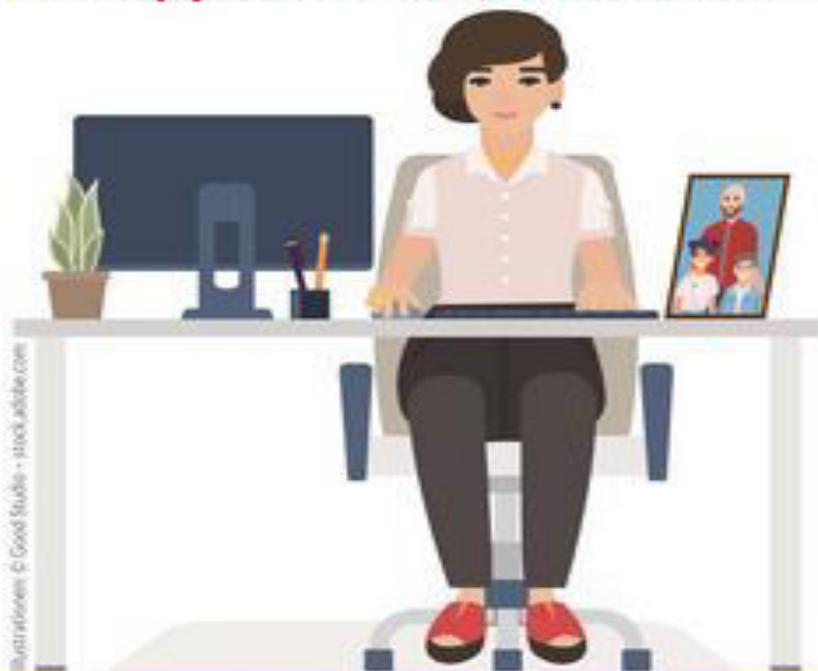
- Knapp **fünf (!!!!) Millionen Frauen im erwerbsfähigen Alter** nehmen in Deutschland nicht am Erwerbsleben teil. Aus dieser Gruppe geben 42 Prozent der Frauen zwischen 25 und 49 Jahren als Grund an: die Betreuung von Kindern und anderen Familienangehörigen (BMWK, 2022).
- In Summe entspricht allein das Potenzial der Mütter mit Kindern unter sechs Jahren, die gern wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen würden, [840.000 Personen mehr im Arbeitsmarkt](#).
- 2020: Anteil der erwerbstätigen Mütter mit unter 30 Wochenstunden war mit 37,5 % fast dreimal so groß wie der europäische Durchschnitt (13,6 %). (IW 2021)

Ehegattensplitting: systematische Benachteiligung des schlechter entlohnten Ehepartners, in den allermeisten Fällen Frauen, wird seit Jahrzehnten kritisiert.



## Zweitverdienerinnen in der Minijobfalle

Für **doppelt so viel Arbeit** nur knapp **1.000 Euro** im Jahr mehr in der Tasche

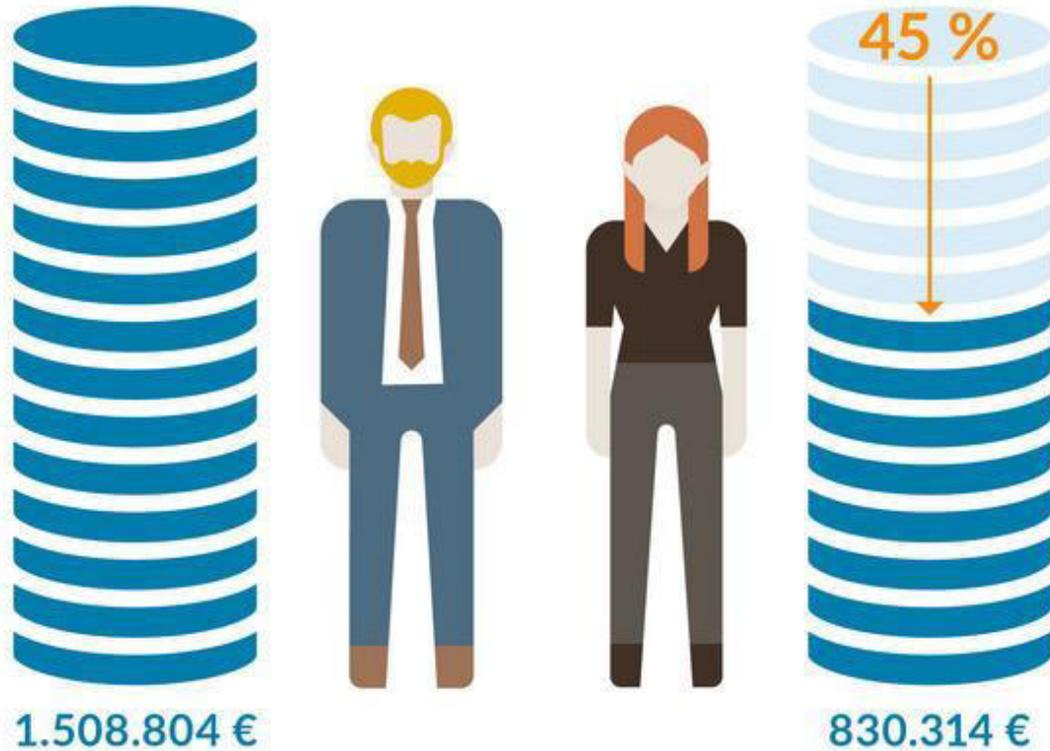


Jährlicher Hinzuverdienst bei 10 € brutto pro Stunde

Beispielrechnung für eine zweifache Mutter mit einem hauptverdienenden Ehemann (48.000 Euro brutto/Jahr). Die Steuer- und Abgabenbelastung der Zweitverdienerin ergibt sich beim Übergang aus Nichterwerbstätigkeit in eine Teilzeitbeschäftigung. Quelle: Blömer, M. & Peichl, A. (2020). Für wen lohnt sich Arbeit? Partizipationsbelastungen im deutschen Steuer-, Abgaben und Transfersystem. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

# Gender Lifetime Earnings Gap in Westdeutschland

Frauen erzielen in ihrem Leben durchschnittlich **45 Prozent** weniger Erwerbseinkommen als Männer.



Erwartete durchschnittliche Bruttolebenserwerbseinkommen in Preisen von 2015 für Westdeutschland (Kohorte 1985) sowie die erwartete Geschlechterlücke (Gender Lifetime Earnings Gap).  
Quelle: Bönke et al. (2020). Wer gewinnt? Wer verliert? Die Entwicklung und Prognose von Lebenserwerbseinkommen in Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

BertelsmannStiftung



**Frauen ohne Kinder**



**- 13 %**

1.316.601 Euro

**Frauen mit Kindern**



**- 62 %**

578.890 Euro

**Vaterschaft hat dagegen keine nennenswerten Auswirkungen auf ihr Lebenserwerbseinkommen**

Verantwortung für Menschen  
wird geringer entlohnt als  
Verantwortung für Maschinen

60%



Bei vergleichbarem Anforderungs- und Belastungsprofil

# SAHGE-Berufe



Ein neue gemeinsame Klammer für die Sorgeberufe:

SA	H	G	E
Soziale Arbeit	Haushaltsnahe Dienstleistungen	Gesundheit, Pflege	Erziehung

- **80 % der Beschäftigten in den SAHGE-Berufen sind weiblich**
- Die Beschäftigung in den SAHGE-Berufen ist in Deutschland weit stärker als in der Gesamtwirtschaft angestiegen
- Charakteristisch sind eine hohe Arbeitsintensität und ein stark unterdurchschnittliches Lohnniveau, daran hat sich auch nach der Corona-Pandemie kaum etwas verbessert

# Perspektiven: SAHGE-Berufe zu „Lebensberufen“ weiterentwickeln



- Statt „Sackgassenberufe“ sollen die SAHGE-Tätigkeiten zu echten „Lebensberufen“ werden, in denen die Beschäftigten dauerhaft gut und existenzsichernd arbeiten und sich entwickeln können.
- Die Sachverständigenkommission empfiehlt die **Erarbeitung einer zusammenhängenden Strategie zur Aufwertung der erwerbsförmigen Sorgearbeit** und in diesem Zusammenhang ebenso einen neuen Produktivitätsbegriff.
- In SAHGE-Berufe sollte ein größerer Anteil des Bruttoinlandsprodukts investiert werden als bisher.

# Ende März 2020

**»Wenn Berufe systemrelevant sind, sollte sich das in ihrem Gehalt, den Arbeitsbedingungen und der Rente widerspiegeln.«**

Aus dem Kommentar von David Gutensohn  
»Applaus vom Balkon reicht nicht«

**Z | Arbeit**





## Care-Ökonomie in pandemischen Zeiten

Der unbezahlte Caresektor → Hauptpuffer des wirtschaftlichen Lockdown, hat sich als widerstandsfähigster Sektor → erwiesen (den „Laden am Laufen gehalten“).

Es waren v.a. Frauen, die „on top“ einen Großteil der Arbeit des öffentlichen Sektors übernommen haben (Homeschooling, Homeoffice, Haushalt).

**ABER:** Das europäische Konjunkturprogramm **#NextGenerationEU** bevorzugt eindeutig männerdominierte Branchen, obwohl es unmittelbar coronabedingte Schäden für Wirtschaft und Gesellschaft abfedern sollte. Es ist geschlechterblind!



## Gute Arbeit?

- Carsten Bätzold, Betriebsratsvorsitzender im zweitgrößten deutschen VW- Werk in Kassel: Der Abbau von Arbeitsplätzen in der Autoindustrie lässt sich in Zukunft nicht verhindern. Es stelle sich aber die Frage, welche Alternativen in anderen Branchen entstehen, auch in gesellschaftlich notwendigen Bereichen wie Kitas, Alten- und Pflegeheimen. „Es ist sinnvoll und möglich, dort mehr und gute Arbeitsplätze aufzubauen. Man muss es nur politisch wollen.“ Die heutigen Lohnunterschiede seien mitnichten in Stein gemeißelt, sondern politisch veränderbar. „Wie wichtig diese Jobs sind, hat die Corona-Krise gezeigt. Also müssen wir sie **tarifieren und so vergüten, dass sie auch für jemanden interessant sind, der sonst bei VW arbeiten würde.**“, sagte er 2021 in einem Interview. (Der Freitag, „Elektro-SUVs lösen kein Problem“, 12/2021)

# Effekte ökonomischer Gleichstellung



- Bei bedarfsdeckenden Angeboten für Kinderbetreuung und zur Unterstützung der häuslichen Pflege könnten 2030 zusätzliche **600.000 Vollzeitäquivalente** in der Frauenerwerbstätigkeit entstehen und das Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) um **jährlich 60 Milliarden Euro (1,5%) steigen**.
- Die Erwerbseinkommenslücke der Frauen mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen würde gleichzeitig um rund 4 Prozentpunkte sinken und die fiskalischen Nettomehreinnahmen bis 2035 **pro Jahr** auf ca. **14 Milliarden Euro** ansteigen.
- Zusätzlich zum Ausbau der Infrastruktur zur Ganztagsbetreuung von Kindern und dem Ausbau der Infrastruktur zur häuslichen Pflege braucht es eine **Reform des Steuersystems und monetärer Leistungen, um substantielle und lohnende Erwerbstätigkeit** von Frauen und Männern mit Care-Verantwortung zielgenau zu verknüpfen.

# Unbezahlte Care-Arbeit



- Trotz ihres unbezahlten Charakters deuten konservative Schätzungen darauf hin, dass **Hausarbeit in der EU genauso viel zu unserem wirtschaftlichen Wohlergehen beiträgt wie die durchschnittliche Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes in der OECD.**

OECD (2021): Bringing Household Services out of the Shadows. Formalising Non-Care Work in and Around The House, Paris.

- DIW-Studie: „Hausarbeit schränkt Erwerbsbeteiligung stärker ein als Betreuungsaufgaben.“

Müller, K./Samtleben, C. (2022): Reduktion und partnerschaftliche Aufteilung unbezahlter Sorgearbeit erhöhen Erwerbsbeteiligung von Frauen, DIW-Wochenbericht, 9/2022

# KOALITIONSVERTRÄGE DER BUNDESREGIERUNG



„Durch die Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen unterstützen wir die Vereinbarung von Familie und Beruf, ...und schaffen gleichzeitig mehr sozialversicherte Arbeitsplätze. Die Inanspruchnahme familien- und alltagsunterstützender Dienstleistungen erleichtern wir durch ein Zulagen- und Gutscheinsystem und die Möglichkeit für flankierende steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse.... Sie dient der Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Haushalt.

Profitieren sollen zunächst **Alleinerziehende, Familien mit Kindern und zu pflegende Angehörige**, schrittweise alle Haushalte.“ (KV 2021 - 2025).

„Wir wollen Familien helfen, den täglichen Spagat zwischen Kindererziehung, Arbeit, Haushalt, Pflege und auch Erholung besser bewältigen zu können. Deshalb prüfen wir ein jährliches Familienbudget für **Alltagshelfer(...)** Damit wollen wir sv-pflichtige Beschäftigung bei haushaltsnahen Dienstleistungen fördern...(KV 2025 – 2029)

# UNTER

# EMMA HOLTEN

Warum Care-Arbeit  
seit Jahrhunderten nicht zählt

# WERT

dtv

<https://filminstitut.at/filme/who-cares>

Gründung der  
Liga für unbezahlte  
Arbeit e.V.

[www.lua-caregewerkschaft.de](http://www.lua-caregewerkschaft.de)

[www.surplusmagazin.de](http://www.surplusmagazin.de)



@dgb.gewerkschaftsbund, dgbfrauen und...

Ina Praetorius  
Uta Meier-Gräwe

# Um Care

Wie Sorgearbeit  
die Wirtschaft  
revolutioniert



Wir wenden uns mit unseren Textbausteinen vor allem an Leute, die wenig Zeit zum Lesen haben, weil sie zum Beispiel mit Home-Schooling und Home-Office jonglieren, weil ihre Hirne und Herzen mit Haushalt und Job ausgelastet sind oder weil sie von alledem einfach zu erschöpft sind, um sich dicke Wälzer zuzumuten. Auch wenn die Lektüre nach Lust und Laune irgendwo beginnen kann, folgen die Texte einer gewissen Ordnung: Im ersten Teil entsorgen wir die Altlasten, die uns die patriarchalen Ökonomien hinterlassen haben. Dann erzählen wir von Begegnungen auf unseren Streifzügen kreuz und quer durch die Welten der Krawatten-, Schürzen- und Stiletträger\*Innen. Im dritten Teil berichten wir über Versuche, die Welt neu zu sehen, zu benennen und zu ordnen. Am Schluss geht es um die Frage, wie wir in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft konstruktiv handeln können: in Alltagsgesprächen, in Wirtschaft und Politik, in den Medien, der Wissenschaft, dem Bildungswesen und darüber hinaus.

Aus dem Vorwort

Equal Care Day  
Care Revolution  
Care Macht Mehr  
Berliner Krankenhausbewegung  
Wirtschaft ist Care! (Verein WiC Schweiz)  
Action Plan der EU zur Sozialwirtschaft 2020  
Fair sorgen (Österreich)  
Poliklinik Syndikat

## Kardinalfrage bleibt:

Wie kann die **generative Care-Arbeit** als elementare Voraussetzung für ein wirtschaftlich und gesellschaftlich intaktes Gemeinwesen **strukturell gewährleistet und geschlechtergerecht** organisiert werden?

### Wirtschaft neu ausrichten

Der Sammelband stellt erstmals die vielseitig aufgestellten Care-Initiativen aus Wissenschaft, Praxis und politischem Aktivismus in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Raum) vor. Sie stehen für eine breite Suchbewegung, die im Angesicht weltweiter multipler Krisen danach fragt, welche Pfade wir einschlagen müssen, um die massive Abwertung und Ausbeutung der (über-)Lebensnotwendigen Care-Arbeit ebenso wie von natürlichen Ressourcen strukturell zu überwinden. Es geht im Kern um eine care-zentrierte Neuausrichtung der Wirtschaft, welche das Fundament einer gelingenden sozial-ökologischen Transformation darstellt.

Die Herausgeber\*innen:  
Prof. Dr. em. sc. oec. Uta Meier-Gräwe, Professorin für  
Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft  
an der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Dr. theol. Ina Praetorius, freie Autorin und Referentin  
mit Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsethik  
Feline Tecklenburg M.A., Politikwissenschaftlerin und  
geschäftsführende Vorständin Wirtschaft ist Care e.V.

ISBN 978-3-8474-2592-2



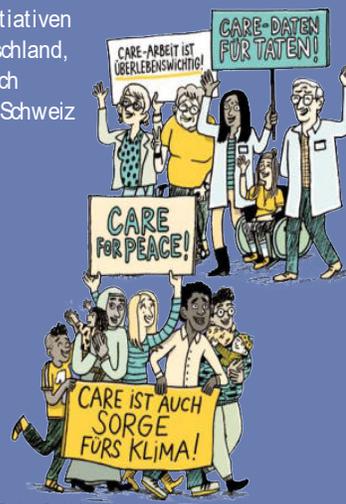
www.budrich.de

Trübstrasse 66 | 8052 Zurich

Uta Meier-Gräwe  
Ina Praetorius  
Feline Tecklenburg (Hrsg.)

### Wirtschaft neu ausrichten

Care-Initiativen  
in Deutschland,  
Österreich  
und der Schweiz



Uta Meier-Gräwe, Ina Praetorius,  
Feline Tecklenburg (Hrsg.)



Verlag Barbara Budrich